

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 40 (1993)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Helfen und retten  
**Autor:** A.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368279>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Brennende Häuser,  
Trümmer und darunter  
mehrere Verletzte.  
Mit dieser Lage  
mussten die  
Neckertaler Zivilschützer  
fertig werden.**

**Verletzten musste  
die Erste Hilfe geleistet  
werden. Und dann  
möglichst rasch aus der  
Gefahrenzone mit ihnen  
und ins Verletztennest.**

(Fotos: zvg.)



**Regionale ZSO Neckertal**

## Helfen und retten

**A. F. Die regionale Zivilschutzorganisation Neckertal SG, der fünf Gemeinden angeschlossen sind, legte das Schwergewicht ihrer Kaderübung im vergangenen Herbst auf die immer wichtiger werdende Katastrophen- und Nothilfe.**

Die Übungsvorgabe: Nach einer längeren Regenperiode haben sich am 29. Oktober, um 13 Uhr, im Bitziwald grössere Erdmassen gelöst und einen Teil des Dorfkerns verschüttet. Der Abschnitt zwischen Steigstrasse und

Unterdorfstrasse ist praktisch vollständig zerstört und teilweise mit Schlamm, Gesteinsmassen und Baumstämmen zugedeckt. Die Dorfstrasse ist in diesem Bereich nicht mehr passierbar. Zwei Häusergruppen sind in Brand geraten. Die Dorfbewohner sind in der Mittagspause überrascht worden und liegen vermutlich zum grössten Teil unter den Trümmern begraben. Auf Anfrage des Gemeinderates Brunnadern werden Teile der Zivilschutzorganisation Neckertal als Un-

terstützung der Feuerwehr zur Hilfeleistung eingesetzt.

Lageschilderung und Einsatzbefehl von Regionalchef Adolf Fäh standen in ihrer Knappheit ganz unter dem neuen Zivilschutzmotto für die Katastrophen- und Nothilfe: «Einfach, rasch und im Verbund». Im Gegensatz zu militärischen Konflikten gibt es bei Natur- und Zivilschutzkatastrophen keine Vorwarnzeiten und damit auch keine Vorbereitungsphase. Eine zusätzliche Anforderung, auf die der Zivilschutz seine Ausbildung in Zukunft vermehrt ausrichten muss.

Da nicht halb Brunnadern zugunsten des Zivilschutzes gesperrt werden konnte, und um die Aufgaben realistischer zu gestalten, wurde der Schadenplatz auf die Übungspiste des Zivilschutzausbildungszentrums Bütschwil verlegt. Als Einsatzleiter Hanspeter Forrer dort eintraf, brannten zwei Häuser, und in den Trümmerhaufen lagen zahlreiche Verletzte. Mit dem Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Mogensberg wurden die Brände in kurzer Zeit gelöscht. Schwieriger gestaltete sich die Bergung und die Versorgung der Verletzten. Im behelfsmässig eingerichteten Verletztennest zeigte sich einmal mehr, dass bereits ein Dutzend Verwundete einen grossen Arbeitsanfall auslöst, der rasch einmal zu lebensgefährdenden Engpässen führen kann. Die Zivilschutzorganisation Neckertal ist deshalb froh, dass es gelungen ist, die Samaritervereine des Tals für eine dauernde und fruchtbare Zusammenarbeit zu gewinnen. ▲